

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1930

8.1.1930 (No. 8)

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung
mit
Industrie- und Handelszeitung
Begr. 1756 und der Wochenschrift „Die Pyramide“ Begr. 1756

Geschäftsführer und verantwortlich für den politischen Teil: Dr. G. Fr. v. ...
Verlag: Karlsruher Tagblatt (Concordia-Verlagsgesellschaft m. b. H.) Karlsruhe, ...

Bezugspreis: monatlich 2.40 ...
Anzeigenpreis: ...

Die Hochzeitsfeierlichkeiten in Italien.

In vollen Kränzen.

Die sechs einladenden Mächte haben im Haag am Dienstag unter Teilnahme der Reichsminister Curtius und Moldenauer eine neue Sitzung abgehalten. Der Aristokratismus soll die zahlreichen ihm überwiesenen Fragen bis Donnerstag vorbereitend klären.

Der Reparationsagent Parzer Gilbert trat am Dienstag mittag im Haag ein und nahm an den Nachmittagsberatungen der sechs einladenden Mächte teil.

Das „Journal“ glaubt zu wissen, daß Tschischewin an Stelle des gegenwärtigen Botschafters Dowgalewski als Botschafter der Sowjetunion in Paris ansetzen sei. Dowgalewski soll die Erwartungen, die man an ihn geknüpft hatte, nicht erfüllt haben.

In der Umgebung des Lanziger Platzes in Berlin kam es gestern mittag zwischen Teilnehmern eines kommunistischen Demonstrationzuges und der Schutzpolizei zu einem schweren Zusammenstoß.

Die kommunistische „Notiz“ hat behauptet, das von „Samburger Anzeiger“ veröffentlichte Kundenscheitern des Organisationsbüros des Zentralkomitees der kommunistischen Partei Deutschlands sei eine Fälschung, die im Auftrag des Reichsinnenministeriums durch einen Beamten des Ministeriums angefertigt worden sei. Wegen dieser Behauptung hat jetzt der Reichsinnenminister gegen den verantwortlichen Redakteur der „Notiz“ Strafantrag gestellt.

Die Tochter des Reichsbankpräsidenten Dr. Fjalmar Schacht, Fräulein Inge Schacht, hat sich mit Dr. jur. Albert Hilger von Scherpensberg, Legationssekretär an der deutschen Botschaft in London, verlobt.

Der im Zusammenhang mit dem Mord an Mathewson seinerzeit verurteilte Ernst Werner Tschow ist am Dienstag nachmittag nach 7½-jähriger Haft aus dem Strafgefängnis Halle freigelassen worden.

Bei der Reichsmarine ist eine Umorganisation durchgeführt worden, die das Schwerkriegsboot der Seestreitkräfte in die Dflsee verlegt.

Der vom Reichsgesundheitsamt entsandte Ausschuss zur Prüfung der gesundheitlichen Verhältnisse im Lager Sammerstein hat ein vorläufiges Gutachten erstattet.

Im Ehemeronefall-Prozess wurden die Angeklagten Sadathieraschwill und Weber vernommen.

Drei frankfurter Antiquitätenfirmen haben den Besitzanspruch von dem Herzog von Braunschweig und Lüneburg erworben. Ueber die weitere Zukunft des Schatzes läßt sich zurzeit noch keine weitere Angabe machen. Entsprechend der außerordentlich künstlerischen und historischen Bedeutung des Schatzes wird eine von Autoritäten bearbeitete Publikation vorbereitet.

In den ersten neun Monaten des Jahres 1929 sind in den polnischen Dörfern und Kleinstädten nicht weniger als 19 646 Gebäude durch Feuer zerstört worden, wobei der Gesamtschaden etwa 86 Millionen Zloty betrug.

* Näheres siehe unten.

Die Verschuldung der Landwirtschaft.

VDZ, Berlin, 7. Jan.

Im Hauptauschuss des preussischen Landtages wurde mitgeteilt, daß die Landwirtschaft mit fast 15 Milliarden überschuldet sei und Zinsen im Betrage von 1200 Millionen zu tragen habe. Allein die ostpreussische Landwirtschaft sei bereits mit 1250 Millionen verschuldet. Der Zustand müsse aufhören, daß aus koalitionspolitischen Gründen die eine Hand wieder nehme, was die andere gegeben habe. Es wurde eine alsbaldige fühlbare Lastensenkung für die Landwirtschaft gefordert.

Rom im Freudentaumel.

Riesiger Trachtzug der italienischen Stämme.

Rom, 7. Jan.

Eine der großen öffentlichen Veranstaltungen, mit denen die Vermählung am Königsstapel gefeiert wird, der große Trachtzug, entwickelte sich heute in dreistündigem, farbenprächtigem Aufmarsch vor der auf dem Platz des Quirinal errichteten Tribüne, auf der der König und die Königin von Italien, das Königspaar von Belgien, die Prinzen und Prinzessinnen beider Häuser und die anlässlich der Hochzeit in Rom weilenden fremden Fürstlichkeiten Platz genommen hatten.

Gegen 4000 Vertreter zogen in ihren farbenfrohen Nationalkostümen an den fürstlichen Zuschauern vorüber. Eine Abteilung berittener Polizei und Trompeter eröffnete die Parade. Dann folgten die Bannerträger der wichtigsten Feiern, die die Vorbereitung der Hochzeit für diese Veranstaltung anvertraut waren. Daran schlossen sich entsprechend ihrer geographischen Lage die Provinzen von Norden nach Süden. Den Schluss bildeten Latium mit Rom, dann Rhodos und die Kolonien. Die Sardinier eröffneten den bunten Reigen mit ihrer Dummie, in der die historischen Beziehungen der Insel zum Saubere Savoyen wiederklängen. Dann folgten Piemont, Liguria und die drei Venetien. Die Südtiroler führten ihre charakteristische Länge auf und zeigten eine Hochzeitsgesellschaft in leuchtend grün gezierenden Schlitzen, das Brautpaar in einer Lammelange. Auch das Brautpaar in der Tanz. Inzwischen marschieren die Lombarden, Emilia und Toscana, auf. Sänger aus Forlì und Ugento lösten die Tänzer ab. Vertreter der abriatischen Insel Capri vollführten einen kriegerischen Tanz und schließlich folgten Rhodos, Ertrria und Apulien. Wie ein Wachenbild muntere dieser Zug an mit seinen bunten und fröhlichen Trachten, mit dem blickenden Schmuck historischer Waffen, wehmütigen Feiern und malerischen Pferden, Eseln, Däsen, Büffeln und Kamelen, teils lüftlich und schüchtern, teils ausdauernd froh, stets mit Beifall begrüßt.

Erst nach Stunden kehrte die Spitze des riesigen Zuges wieder von seiner langen Wanderung durch die mit Schaulustigen dicht besetzten Straßen zu seinem Ausgangspunkt zurück. Ganz Rom lebt in freudigem Taumel. Die Szenen vor dem Quirinal, als das Brautpaar auf den Balkon trat, stehen einen Jubel hervorbrechend, als ob das Volk lange Zeit keine Gelegenheit zur Mehernung gefunden hätte. Die Straßen von Rom sind fast unpaffierbar, namentlich in der Gegend vom Quirinalpalast, durch die die ununterbrochene Reihe von Hotautos, die die Gäste bringen und fortführen.

Die Hochzeitszeremonie wird am Mittwoch vormittag 10 Uhr in der Capella Paolina des Quirinals nach genau festgelegtem Protokoll und in engerer Kreise abspielen. Der Kardinal Maffi zelebriert, da der Erzbischof von Turin gerade abwesend ist, die kirchliche Trauung. Der Präsident des Senats Federzoni nimmt als Ständebesitzer die Trauungsurkunden entgegen. Kurz vor 10 Uhr erscheint der kaiserliche Aufzug mit großem Gefolge in der Kapelle. Der Kardinal erwartet sie stehend vor dem Altar. Gleich nachdem sich das Brautpaar gesetzt hat, beginnt der Kardinal die Zeremonie. Dann fahren alle zur Peterskirche. Das Brautpaar wird vom Papst empfangen und gesegnet.

Eisenbahnunglück in Tunis.

WTB, Berlin, 7. Jan.

Savas berichtet aus Tunis: Nach einem gestern Abend dort eingegangenen Telegramm ist der Zug Tunis-Agier im Departement Constantine verunglückt. Die Lokomotive entgleiste auf einer Brücke; die Brücke stürzte ein und der Postwagen und zwei Personenwagen stürzten ins Wasser.

Nach dem „Matin“ sollen bei dem Eisenbahnunglück 12 Personen ums Leben gekommen und 20 verletzt worden sein.

Zusammenstöße in Berlin.

Kommunisten gegen Polizei. — 43 Personen festgenommen.

WTB, Berlin, 7. Jan.

Heute vormittag wurden ein gewisser Meyer Kubisch, der vor kurzem im Zuchthaus einer schweren Krankheit erlegen ist, und ein von Nationalsozialisten tödlich verletzter Kommunist Neumann auf dem Zentralfriedhof in Friedrichsfelde beigesetzt. Bei dem Rückmarsch der kommunistischen Teilnehmer an der Beerdigung kam es an verschiedenen Stellen im Dörfen Berlin, als die Demonstration den polizeilichen Anordnungen keine Folge leisteten, zu Zusammenstößen mit der Polizei. Auf dem Lanziger Platz wurde gegen 1½ Uhr der Polizeihauptmann Krampe von einer Anzahl Kommunisten umzingelt, als er die Verhaftung eines Transparenzes mit heftiger Aufschrift anordnete. Mehrere der Kommunisten schlugen ihn anscheinend mit verbundenen Händen in den Werkzeugschrank und warfen ihn zu Boden. Polizeiwachtmeister Hübnert, der seinem Vorgesetzten zu Hilfe eilte, wurde ebenfalls mißhandelt. Einem der Angreifer gelang es, dem Schutzpolizisten die Pistole zu entreißen, doch wurde sie ihm von Polizeimajor Kaulschke wieder abgenommen. Schließlich machten die Polizeibeamten von ihrem Gummiknüppel Gebrauch und gaben auch, als aus der Menge geschossen wurde, Schüsse ab, durch die jedoch niemand verletzt worden ist. Hierauf gelang es, den Lanziger Platz von Kommunisten zu säubern. Sieben der Hauptangreifer wurden festgenommen und zum nächsten Polizeirevier gebracht.

wegen Nichtbefolgung der polizeilichen Anordnungen aufgelöst und in die angrenzenden Straßen zurückgedrängt. Als dann die Beamten durch die Niederschlagskräfte kamen, wurden sie aus den Gassen mit Pfeifentönen und Steinen bedrängt. Vier wurden schließlich 38 an der Anhebung Beteiligte festgenommen, die sämtlich dem Postfrontkämpferbund angehörten. Die polizeilichen Ermittlungen nach den Stein- und Pfeifentöner werden fortgesetzt.



Zur heutigen Vermählung des italienischen Kronprinzen.

Links: Die Braut Prinzessin Maria José von Belgien.
Mitte oben: König und Königin von Italien, die Eltern des Bräutigams.
Mitte unten: König und Königin von Belgien, die Eltern der Braut.
Rechts: Der Bräutigam Kronprinz Umberto von Italien.

Kampf gegen Anarchie und Bolschewismus.

Ein Leben im Dienst gegen Spione und Betrüger.

(15. Fortsetzung.)

Von Staatsrat a. D. Wladimir Orloff.

Copyright Greiner & Co., Berlin NW 6.

Gefälschte Aktien.

Von 1917—1921 herrschte bei der Bevölkerung die Ansicht, daß alles russische Geld — seit dem Zerbröckeln — falsch ist, gleichgültig wer es gedruckt hat.

Eine Zeitlang werden sogar nur einseitig bedruckte Geldscheine herausgegeben, die an Geldscheine für Flaschen erinnern. Jede Hausfrau, die solche Scheine im Wert von 500 bis 1000 Rubel erhält, interessiert sich nur, ob sie dafür heute ein Pfund Pferdefleisch bekommt, und kümmert sich nicht weiter um ihre Herkunft.

Aber so darf man nur mit dem russischen Volk verfahren. Die Ausländer verlangen selbstverständlich Dollar und Pfunde. Das ist schon schwieriger.

Aber man versteht es, auch dieser Aufgabe gerecht zu werden.

In Wien stößt man 1922 auf falsche englische Pfunde, die sich äußerlich kaum von den echten unterscheiden. Nur ein Buchstabe N. steht verkehrt auf dem Kopf.

Die Ermittlungen ergeben, daß dieses Geld, hauptsächlich Noten im Betrage von ein und fünf Pfund, aus Konstantinopel kommen.

Trotz ununterbrochener Ausfuhr verringert sich die Zahl nicht, sondern steigt noch dauernd.

Die Werkstatt befindet sich, wie man bald feststellt, in der Sowjetunion! In Odessa wird nämlich der „Kaufmann“ Delafare, der die falschen englischen Noten von der Sowjetregierung empfing und in France einwechselte, verhaftet und gerichtlich abgeurteilt.

Das Kolonialministerium Frankreichs gibt offiziell bekannt, daß der Sowjetdampfer „Erman“ 1926 in einem französischen Hafen angelandete und dort Kohlen gekauft habe. Nach seiner Abfahrt wird festgestellt, daß der Kapitän mit falschem Geld bezahlt hat.

Der aus der Sowjetbotschaft gestohlene Fischeit Sumarokoff (1924) bestätigt den deutschen Behörden, daß er bei der Auswärtigen Abteilung der Fischeit aus der Kasse falsche rumänische Leis für die Weiterbeförderung ins Ausland empfangen hat.

Die Bolschewisten beschränken sich aber nicht allein auf die Fälschung von Geld, sondern verlassen sich auch mit Aktienfälschung.

Bekannt ist der Pariser Skandal, als auf der Börse eine sehr bedeutende Anzahl von falschen Aktien der Vena-Goldfields Ltd. ermittelt wird. Schon bei der Voruntersuchung ergab sich ihre Moskauer Herkunft.

Die Fälschung ist so geschickt, daß es schwer fällt, die echten Aktien von den falschen zu unterscheiden. Mit Ausnahme des englischen Stempels und der Unterschrift des englischen Direktors der Gesellschaft, steht die Fälschung auf der Höhe. Sie vermag nur von einem amtlichen Apparat bewirkt werden zu sein.

Aus allen Erklärungen, Zeugenaussagen und Bescheiden geht hervor, daß eine andere Persönlichkeit im Zusammenhang mit dieser Angelegenheit weit mehr kompromittiert sei, als die von der Pariser Polizei verhafteten Leute.

Dieser Mann hat Vena-Aktien im Wert von über zwei Millionen Francs in einer Bank untergebracht, ganze Posten solcher Aktien nach Frankreich eingeführt, ohne verhaftet zu werden.

Er befindet sich auf freiem Fuß und unangefochten in seinem Schlupfwinkel — der Sowjetbotschaft. Er ist Volkskommissar. Die Gerichtsbehörden kennen ihn so gut, wie die ganze Welt. Sie rühren aber seine gestohlenen Gelder nicht an. Die Lagen gesichert in Pariser Banken. Die Behörden interessieren sich nicht dafür und lassen es zu, daß er sein Geld nach Berlin fortzuschaffen kann.

Dieser Mann ist ein Gehilfe Rakowskis, und solange die französisch-sowjetrussische Konferenz währt, darf man natürlich Rakowski in keiner Weise antasten.

Die französische Presse gelangt infolge der Ergebnisse der polizeilichen und gerichtlichen Ermittlungen zu der Überzeugung, daß die Fälschung der falschen Vena-Aktien in Moskau einen Teil des bolschewistischen Komplotts gegen die ausländischen Inhaber russischer Werte vorstellt.

Der Plan ist während zwei Sitzungen der Februaraktion des Rates der Volkskommissare ausgearbeitet worden: zunächst sollen die Inhaber russischer Papiere in die Illusion versetzt

werden, daß eine befriedigende Einigung in der Schuldenfrage erzielt wird.

Dadurch müssen die Kurse der Papiere hinaufgetrieben werden.

Sodann will man den Markt mit falschen Papieren überschwemmen und im richtigen Moment den Betrug aufdecken, wobei alle kleinen Bundesgenossen geopfert und die Versprechungen zurückgenommen werden sollen.

Geht! Was?

Im Oktober 1925 werden durch Vermittlung der Bank Rothschild die ersten Pakete mit falschen Aktien aus Moskau nach Paris geschafft und der Sowjetbank in Verwahrung gegeben. Börse, Wertpapierbörsen und Geschäftsleute werden von Mätlern gestürzt. Eifrig preisen sie die Vena-Aktien an.

Der Befehl stammt vom Volkskommissar. Er ist offiziell zu der Pariser Botschaft kommandiert.



Antonio de Costa Cabral, der neue Gesandte Portugals für Deutschland, ist in Berlin eingetroffen und hat die Amtsgeschäfte aufgenommen.

Am 19. Oktober erster Verkauf. Er drückt den Kurs nicht herab, sondern treibt ihn noch weiter hinauf.

Im Dezember steigt der Kurs von 25 Franc auf 140.

Man reißt sich die falschen Aktien aus den Händen.

Sokolnikoff triumphiert. Schon will man verabschiedungsgemäß für acht Millionen Franc weitere Aktien auf den Markt werfen, als die Unvorsichtigkeit eines Beteiligten zu früh die bolschewistische Provokation und den Betrug Europas entlarvt.

Hierauf versuchen die Bolschewisten ungarische Obligationen in Umlauf zu bringen.

Doch die gewigte Pariser Polizei erwischt ihre Vertreter.

Die schon in Odessa als Fälschmünzer bekannten Brüder Semion und Boris Tombin treten in Paris in bolschewistische Dienste, nachdem man sie für eine Reihe von Straftaten aus Deutschland ausgewiesen hat. Semion verfährt plötzlich über einen italienischen Bankier, es sind die gleichen Banditen, die die Bindisgroch-Banknoten, die in Ungarn fabriziert wurden, in Paris an den Mann bringen.

Zuerst legen sie mit Erfolge Obligationen der chinesischen Regierung vom Jahre 1905 ab.

Bald spielt einer der Brüder die Rolle des wichtigsten Finanzberaters der Sowjetbotschaft in Paris.

Aus Moskau werden ausländische Prozentpapiere geschickt, die von den Tombinis vorsichtig in kleinen Mengen zu einigen hundert Stück veräußert werden. Den Erlös teilen die Tombinis und die Botschaft unter sich. Aber: man verkauft sich wegen der Kommissionsgebühren. Da sich die Brüder überverteilt glauben, fordern sie von der Botschaft eine bedeutende Summe für die chinesischen und anderen ausländischen Papiere. Sonst, drohen sie, werden sie einmal der Welt verraten, was in so einer Bot'schaft alles vorgeht.

Also bleicht Paris den Banditen Schweigegeiß. Dafür bekommt die Botschaft die Versicherung, daß die Tombinis keine Forderungen mehr an die Sowjets haben.

(Fortsetzung in der morgigen Ausgabe.)

„Kolibri“ ist kein Blender

keine Zigarette, deren Qualität sinkt, sobald sie einmal eingeführt ist.

169000 Ballen Tabak sind ausschließlich für die „Kolibri“ Herstellung zurückgelegt, damit deren Güte unverändert bleibt.

169000 Ballen! Wissen Sie, wie viele Zigaretten das bedeutet? Rund 4,3 Milliarden Stück!

Sie können sich also ganz unbesorgt an die neue „Kolibri“ gewöhnen, die übrigens 1/2 cm länger ist als andere 5-Pfg.-Zigaretten. Ehe 4,3 Milliarden Stück aufgeraucht sind — das dauert eine Weile...



KOLIBRI

Der Freiheitskampf der Georgier

Die Vernehmung der Angeklagten im Tschernowez-Prozess.

WTB. Berlin, 7. Jan.

Am zweiten Verhandlungstage im Tschernowez-Prozess beginnt nach einigen Erklärungen der Verteidiger die Vernehmung des Angeklagten Sabatieraschwili...

Hoffmann in London gewesen. Er habe ihm zugängliche offizielle deutsche Stellen immer unterrichtet. Er habe besonders mit der Münchener Polizeidirektion gute Beziehungen gepflogen...

Frankfurt zum Druck weiterer Notizen etwas gemacht habe, beantwortete Dr. Weber mit nein. Er fügte hinzu: Ich hätte es auch verhindert, weil mir die Rücksicht auf Deutschland Vorsicht auferlegen mußte...

Der Angeklagte will nichts davon wissen, daß in einer Unterredung zwischen Karumidze, Schneider und ihm erwähnt worden sei, daß Schneider bereits mit dem Druck beschäftigt sei.

Rechtsanwalt Dr. Jung-München: Es sollten ja viele Tausende von Millionen Tschernowez gedruckt werden. Hoffte der Angeklagte vielleicht, daraus auch Geldmittel für die deut-

die sich trotz durchgreifender Desinfektionsmaßnahmen ausbreitete, weil zahlreiche kranke Kinder von den Eltern versteckt wurden. Im ganzen haben sich bisher 57 Todesfälle unter Kindern des Lagers ereignet...

Von Anfang an wurde auf die Ernährung aller Inzassen der größte Wert gelegt. Da irgendwelche Anhaltspunkte dafür nicht festgestellt werden konnten, daß ein besonderer, neuartiger Infektionserreger bei den Erkrankungen im Lager eine Rolle spielt...

Ueber zwei Wochen in Seenot.

WTB. Oslo, 7. Jan.

Ein deutscher Schleppdampfer traf gestern den deutschen Schonere „Olga“, der sich in höchster Seenot befand, in der Nähe der norwegischen Küste und schleppte ihn in den Hafen von Kongsund...

Das Disziplinarverfahren in Sachen Sklarek.

WTB. Berlin, 7. Jan.

Nach umfangreichen Ermittlungen ist jetzt die Arbeit des vom Oberpräsidenten zur Feststellung der disziplinarischen Verfehlungen im dem Falle Sklarek eingesetzten Untersuchungskommissionars...



Zeichnung aus dem Gerichtssaal von Fritz Oehlschlägel.

Die Frage des Vorsitzenden, ob er von der Reife des Sabatieraschwili mit Schneider nach...

Der Gesundheitszustand im Lager Hammerstein.

WTB. Hammerstein, 7. Jan.

Die vom Reichsgesundheitsamt entsandte Kommission zur Untersuchung des Gesundheitszustandes im Lager Hammerstein hat ein vorläufiges Gutachten abgegeben...

Advertisement for STAATL. FACHINGEN featuring a star logo and text 'Für die Gesundheit!'.

Ingenieur Weber vernommen. Er beauftragte u. a., er betrachte die Nahrungssache nur als eine kleine Episode in einer großen politischen Arbeit...

Auf eine Frage des Vorsitzenden, über welche Aufgaben Hoffmann nun verhandeln sollte, sagte der Angeklagte: Ueber einen Luftangriff im Kaukasus...

Large advertisement for Dreyfuß & Siegel featuring 'UNSER INVENTUR-AUSVERKAUF' and 'Ein Beweis unserer hohen Leistungsfähigkeit!'.

Inventur-Verkauf

Räumung großer Mengen zurückgesetzter Waren zu außerordentlich billigen Preisen

Herren-Anzug- und Mantelstoffe, Damenstoffe in Wolle, Seide, Samt, Baumwollstoffe, Wäschestoffe für Tisch-, Leib-, Bettwäsche Gardinen, Steppdecken in Satin und Kunstseide, Pelzimitate Taschentücher, Dekorationsstoffe, Bettvorlagen



Leipheimer & Mende

Mein **Inventur-Verkauf** vom 8.-18. Januar



bietet die günstigste Gelegenheit tadelloser moderne Waren außergewöhnlich billig zu erwerben

Folgende Waren-Posten kommen zu Netto-Preisen, die teilweise bis weit unter die Hälfte des normalen Wertes reduziert sind, zum Verkauf:

- Gemusterte Seidenstoffe p. m. v. 3,00 an
- Bedruckte Stoffe p. m. v. 0,90 an
- Bedruckte Voiles p. m. v. 2,00 an
- Etamine-Garnituren p. Fenst. v. 5,00 an
- Tüll-Garnituren . . . p. Fenst. v. 8,00 an
- Stores p. Stück v. 4,00 an
- Diwanddecken p. Stück v. 14.- an
- Tischdecken p. Stück v. 10.- an

Ein großer Posten
Einzelner Stores (auch Extrabreiten)
Einzelner Fenster-Gardinen
und Decorationen

Eine große Partie Reste
aller Stoffarten

Aufsämtliche regulären Waren
einige Artikel ausgenommen
10% Rabatt

Benützen Sie diese Einkaufsgelegenheit!
Beachten Sie meine Schaufenster
Verkaufzeit ohne Mittagpause

Einzel-Verkauf von Fabrikaten
sächsischer Gardinen-Webereien

PAULSCHULZ
Waldstr. 33, gegenüber dem Colosseum

Pelzmäntel-
Inventur-Ausverkauf

Um einen Teil meines großen Lagers zu räumen, biete ich bis auf weiteres zu den billigsten Preisen an Beamte Festangestellte, Kaufleute, Angeh. freier Berufe etc.

Pelze in allen Fellarten
gegen 10-12 Monatsraten ohne jeden Aufschlag. Anzahlung nicht unbedingt erforderlich. Ich bitte unter Berufangabe um Mitteilung, worin Interesse vorliegt, ob Herren oder Damenpelz worauf unverbindlich Vertreterbesuch erfolgt. Balzige Zuschüsse werden an Pelzküscherei Alster, Berlin W. 50.

Tanz-
Lehr-Institut
J. Braunagel
Nowacksanlage 13
Telefon 5859

Beginn neuer Kurse
Einzelunterricht
jederzeit.

BENZOL

erstklassiger Betriebsstoff für Lastkraftwagen

Liter zu 36 Pfg.

beim
Stadt, Gaswerk Karlsruhe
Schlachthausstraße 3
Fernsprecher 6560-6562.

Meine bekannt guten Schuhe besonders preiswert bietet Ihnen mein

Inventur-Ausverkauf

Rest- und Einzelpaare allererster Fabrikate habe ich ohne Rücksicht auf Qualität im **PREISE** soweit als möglich zurückgesetzt und in folgende Serien eingeteilt

6.50	10.50	12.50	14.50
------	-------	-------	-------

Eine Partie
Bally und Dorndorf-Schuhe zu Extrapreisen.
Beachten Sie meine Fenster.

Eugen Loew-Hölzle
Schuhwaren Kaiserstr. 187

PFANNKUCH

**„Phanko“
Gutschein**

Um unsere hygienischen »Phanko-Packungen« — unter Ersparung anderer Reklamekosten — weiter einzuführen, gewähren wir auf unsere **Eigenpackungen**

PRÄMIEN-

Kaufen Sie darum unsere **Eigenpackungen** Sammeln Sie darum unsere **Punkte** unsere **Punkt-Gutscheine**

- Phanko-Mischkaffee
- Phanko-Maizkaffee
- Phanko-Kakao
- Phanko-Tee
- Phanko-Gold, feinstes Kontextmehl in 5-Pfd.-Beutel u. Säckchen
- Phanko-Puddingpulver
- Phanko-Hafertlocken
- Phanko-Teigwaren
- Phanko-Cocosfett

PFANNKUCH

Restverkauf! **10% Rabatt** Restverkauf!

Geschäfts-Eröffnung!
Stoff- u. Weißzeug-Reste
Textilhaus „Zur guten Quelle“
Inhaber: Siegfried Auerbacher
15 Herrenstraße 15
(neben Breihaus)

Wertheimer Würstwaren treffen jeden Dienstag frisch ein.
Bernh. Oser, Waldstr. 5

Inventur-Ausverkauf bei **Rudolf Kutterer**
Markgrafenstraße 32 (Lidellplatz)

Aussteuer-Weißwaren - Bett- und Tisch-Wäsche - Baumwoll-Waren
Kleiderstoffe
Trikotagen - Schürzen - Strümpfe
Wollwaren

Auf alle Artikel **10% RABATT!**

Brennholz
trocken, obernordisch und Zanten fest pro Zentner frei Haus Karlsruhe und Umgebung. 30 Bündel frei Haus.
Schorpp & Co. Holzhandlung, Durmersheim.

Diese Woche! Auslandsdeutsche **Geldlotterie**
Ziehung 10.-11. Januar

150000
75000
50000
25000

Höchst- u. Gesamt-Gewinne
Preis 3 Mk. Porto u. Liste 40 Pfg.
Lotterieunternehmen
Stümpfer 07, 11